

Was macht eine Stadtverwaltung?

Alessa Herzog und Michelle Müller erläutern die einzelnen Bereiche im Rathaus

Wo muss ich meinen Hund anmelden? Wie viel kostet ein Personalausweis? Was muss ich machen, wenn ich umziehe? Diese und viele weitere Fragen werden oft mit einer Stadtverwaltung in Verbindung gebracht. Der Satz „Da mussst du aufs Rathaus“ fällt in einigen Haushalten sicher häufiger. Hier stellt sich die Frage, was eigentlich alles in den Aufgabenbereich einer Stadt- oder Gemeindeverwaltung fällt.

Das Beispiel der Stadt Schwetzingen zeigt, wie eine Stadtverwaltung aufgebaut ist. Die oben genannten Fragen werden vor allem im sogenannten Bürgerbüro beantwortet, welches dem Ordnungsdienst zugeteilt ist. Dort werden unter anderem Personalausweise und Reisepässe ausgestellt, An-, Ab- und Ummeldungen durchgeführt und Briefwahlunterlagen ausgegeben. Ebenso ist das Bürgerbüro für die Vermietung der Grillhütte zuständig. Außerdem sind im Ordnungsdienst noch die Bußgeldstelle, das Sozial- und Ausländeramt sowie das Gewerbeamt untergebracht.

Das Kämmereramt setzt sich aus Liegenschaftsamt,



Michelle Müller, hier an ihrem Arbeitsplatz, macht eine Ausbildung bei der Stadtverwaltung Schwetzingen.

Steueramt, der Stadtkasse und der Finanzabteilung zusammen. Das Liegenschaftsamt ist unter anderem für die Vermietung von städtischen Wohnungen zuständig. Im Steueramt dreht sich alles um das Thema Grund-, Gewerbe-, Vergütungs- und Hundesteuer, und in der Stadtkasse können Bürger zum Beispiel Strafzettel oder die Hundesteuer bezahlen.

Rund um Familien, Senioren und Kultur geht es im Kulturamt. Zum Beispiel wird hier das Ferienprogramm erstellt und es werden Veranstaltungen geplant. Außerdem ist hier die Anlaufstelle für Vereine. Zum Kulturamt gehören das Generationenbüro, welches sich auf die persönlichen Bedürfnisse der Bürger spezialisiert hat, und die Stadtinformanten. Hier erhalten vor allem Touristen viele Informa-

tionen rund um Schwetzingen sowie Stadtpläne und Souvenirs. Ebenfalls im Angebot sind interessante Stadtführungen.

Das Haupt- beziehungsweise Personalamt kümmert sich um die Personalangelegenheiten. Unter anderem werden hier die eingehenden Bewerbungen bearbeitet. Dem Hauptamt sind außerdem noch die EDV-Abteilung, das Stadtarchiv und das Standesamt zugeordnet.

Im Bauamt werden alle baulichen Angelegenheiten der Stadt sowie Friedhofsangelegenheiten bearbeitet. Für Baugenehmigungen ist das Baurechtsamt zuständig, das ebenfalls dem Bauamt zugeordnet ist.

Die Homepage der Stadt Schwetzingen bietet viele Möglichkeiten, sich zu informieren. Unter anderem findet man von allen Mitarbeitern die Telefonnummer und E-Mail-Adresse sowie einige Formulare zum Ausdrucken.

Michelle Müller und Alessa Herzog machen bei der Stadtverwaltung Schwetzingen eine Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten.

Von der Masse abheben

Bewerbungen: Zusatzseite als Bonus

Um sich von der Masse der Bewerber abzuheben, ist es gut, die eigenen Unterlagen um ein Extra zu ergänzen. So ein Schmäckerl könnte etwa eine zusätzliche Seite in den Bewerbungsunterlagen mit der Überschrift „Warum ich?“ sein, rät der Karriereberater Jürgen Hesse aus Berlin. Der Vorteil dieser Seite sei, dass der Bewerber dem Personal so ein paar Zusatzinformationen zu seiner Person geben kann, sagt Hesse. Auf der Zusatzseite könnten besondere Auszeichnungen dargestellt werden. So könne ein Maschinenbauer, der gerade ein Patent angemeldet hat, dies auf dieser Seite angeben.

Klassischerweise sind Bewerbungsunterlagen in drei große Blöcke unterteilt: Das Anschreiben, den Lebenslauf und die Anlagen. Die Seite „Über mich“ oder „Seite 3“ bringe man entweder als letzte Seite im Lebenslauf unter oder als erste Seite bei den Anlagen. „So wie Akademiker ihren Lebensläufen eine Publikationsliste anfügen, oder Chirurgen ihre Lebensläufe eine Liste der von ihnen durchgeführten Operationen beilegen, sollten auch andere die Möglichkeit nutzen, auf einer Zusatzseite Hintergrundinformationen hinter sich anzubieten“, sagt Hesse.

Der Text auf der Zusatzseite sollte allerdings nicht zu lang werden. „Bewerber sollten nicht die ganze Seite vollschreiben“, sagt Hesse. Er empfiehlt einen Text, der mindestens neun und höchstens neun Zeilen lang ist. Auf der Seite sollten die Argumente stehen, die erklären, warum der Bewerber der Richtige ist.

Ob so eine Zusatzseite in den Bewerbungsunterlagen gut ankommt, hänge entscheidend davon ab, ob der Bewerber den richtigen Ton trifft. „Die Seite wird schnell peinlich, wenn der Bewerber sich selbst zu stark beweihräuchert“, sagt Hesse. **tmn**

Nachhaltigkeit als Strategie

Unilever: Konsumgüterhersteller mit vielen bekannten Marken

Unilever ist einer der international führenden Konsumgüterhersteller. Das Unternehmen hat Niederlassungen in über 100 Ländern und vertreibt seine Produkte in 190 Ländern. Verbraucher entscheiden sich jährlich 170 Milliarden Mal für ein Unilever-Produkt, mehr als zwei Milliarden Mal pro Tag verwenden Menschen eines davon. Das Unternehmen beschäftigt weltweit 171 000 Mitarbeiter und hat 2011 einen Umsatz von 46,5 Milliarden Euro erzielt.

Unilever arbeitet jeden Tag für eine bessere Zukunft. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen hilft das Unternehmen Menschen dabei, sich wohl zu fühlen, gut auszusehen und mehr vom Leben zu haben. Zu Unilever gehören einige der weltweit bekanntesten und beliebtesten Marken wie Knorr, Hellmann's, Lipton, Dove, Vaseline, Persil, Cif, Marmite und Pot Noodle. Dazu gehören 13 Marken mit einem Umsatz von einer Milliarde Euro oder mehr. Unilever ist Marktführer in den meisten Kategorien, in denen das Unternehmen tätig ist.

Unilever belegt bereits zum 13. Mal in Folge die Spitzenposition des Dow Jones Sustainability Index (DJSI) 2011 als

nachhaltigstes Unternehmen im Bereich Lebensmittel („Foods“). Weiter ist das Unternehmen Teil der FTSE4Good Index Series und hat mit einer Top-Bewertung die Aufnahme in den FTSE4Good Environmental Leaders Europe 40 Index geschafft. 2011 hat Unilever die Climate Counts Scorecard erhalten und belegt den ersten Platz in der Liste der Global Corporate Sustainable Leaders nach einer Erhebung durch die GlobeScan Inc. und Sustainability Ltd.

Unilever beschäftigt in der DACH-Region – Deutschland, Österreich und die Schweiz – circa 7200 Mitarbeiter. Das Unternehmen hat ein starkes Produktportfolio mit bekannten Marken wie Rama, Knorr, Becel, Bertolli, Läta, Lipton, Dove, Duschdas, Axe, Rexona, Coral, Langnese/Eskimo/Lusso und Ben & Jerry's.

In Deutschland ist Unilever mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2010 in der Kategorie „Nachhaltigste Zukunftsstrategie“ Top 3 ausgezeichnet worden. Für sein umfassendes Engagement für mehr Nachhaltigkeit erhielt das Unternehmen in der Schweiz den Coop Natura-Preis 2012.

Im November 2010 hat Unilever sein Nachhaltigkeitsprogramm vorgestellt. Darin verpflichtet sich das Unternehmen für die kommenden zehn Jahre zu einem nachhaltigen Wachstumskurs. Das Programm umfasst 60 spezifische Zielvorgaben und macht Nachhaltigkeit zum festen Bestandteil der Geschäftsstrategie. Mit dem Ansatz, Nachhaltigkeit auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette zu erzielen, ist das Programm einzigartig. Unilever übernimmt dabei Verantwortung über die eigene Produktion hinaus und bezieht Zulieferer, Lieferanten und – ganz entscheidend – auch die Verbraucher und Nutzer von Marken wie Dove, Knorr, Lipton, Lifebuoy und Pureit mit ein. In dem Programm verpflichtet sich Unilever bis 2020: mehr als eine Milliarde Menschen dabei zu unterstützen, ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu verbessern, den Einfluss auf die Umwelt durch die Herstellung und Verwendung unserer Produkte zu halbieren und 100 Prozent der landwirtschaftlichen Rohwaren aus nachhaltigem Anbau zu beziehen. **zg**

www.unilever.de

Benzinpreisentwicklung untersucht

Aresch Memar schaut auf die Spritpreise in den Sommerferien und gibt Tipps für Autofahrer

Es war wieder einmal soweit: Mit dem Start der Sommerferien stiegen die Benzinpreise. Aber warum ist das in jedem Jahr so? Ganz einfach: Der Preis wird durch Angebot und Nachfrage bestimmt – und da es zur Urlaubszeit viele Autoausreisende gibt, steigt die Nachfrage und damit der Preis.

Aber sind die Preise angemessen? Laut ADAC (Stand Anfang Juli 2012) lag der bundesweite Durchschnittspreis für einen Liter Super E10 bei 1,54 Euro und für einen Liter Diesel bei 1,40 Euro. Seit den Rekordständen im Frühjahr 2012 sind die Benzinpreise für kurze Zeit gesunken. Doch nun vor den Sommer-

ferien stiegen diese wieder erheblich. Das kritisierte der ADAC und erklärte, dass das aktuelle Preisniveau unangemessen hoch sei. Schließlich sei der Preis für ein Barrel Öl seit Mitte Mai um 30 Dollar gefallen. Zudem habe sich der Wechselkurs des Euro zum Dollar nur geringfügig geändert. Die Kraftstoffpreise aber seien im selben Zeitraum lediglich um fünf Cent gesunken und im Juli wieder gestiegen. Nach Ansicht des ADAC waren die sommerlichen Tankstellpreise mindestens um mindestens vier Cent zu hoch. ADAC-Präsident Peter Meyer warf den Mineralölkonzernen vor, „unangemessen und dreist vorzu-

gehen. Die Ölmultis sollten endlich damit aufhören, alljährlich zur Reisezeit die Autofahrer auszunutzen.“

Warum wird das aber ausgenutzt – und was kann dagegen gemacht werden? Der Mensch ist ein Gewohnheitstier und verhält sich daher berechenbar. Man ist zu gemütlich, um für zwei bis drei Cent zu einer billigeren Tankstelle zu fahren. Wenn man die Preise als Verbraucher beeinflussen will, muss man sich jedoch konsequent antizyklisch verhalten. Das bedeutet, man tankt dann, wenn die Nachfrage niedrig ist, der Preis gerade gefallen ist –

und man tankt konsequent bei freien, billigen Tankstellen.

Erwähnenswert ist, dass der größte Anteil am Benzinpreis die Mineralölsteuer darstellt, und interessanterweise wird auch auf diese Steuer zusätzlich die Ökosteuer erhoben. Also eine Steuer auf die Steuer. Alles in allem sollte man sich überlegen, von den fossilen Brennstoffen weg zu kommen und auf alternative oder erneuerbare Energien umzusteigen. Unserer Umwelt und unserem Geldbeutel zuliebe.

Aresch Memar macht bei der Cema AG Mannheim eine Ausbildung als IT-Systemkaufmann.

MIT VIEL SPASS UND MOTIVATION bei einem internationalen Unternehmen



Ann-Catrin Büncher, Auszubildende Industriemechanikerin bei Unilever Mannheim.

„Man kann sich bei Unilever weiterentwickeln!“ Das sagt Ann-Catrin Büncher, seit 2009 Auszubildende im Mannheim-Dove-Werk. Es ist eines von drei Werken weltweit, die Dove-Waschtücher herstellen. Nicht nur das Wissen um gute Möglichkeiten im Unternehmen motiviert sie, mit Spaß und viel Engagement zielstrebig auf ihren Abschluss als Industriemechanikerin im kommenden Frühjahr hinzuarbeiten.

Die Reilingerin hatte schon immer gewusst, dass sie etwas Handwerkliches machen wollte. Deshalb absolvierte sie nach der Mittleren Reife, die sie 2008 an der Theodor-Heuss-Schule in Hockenheim ablegte, erst mal fünf Praktika. Eines davon führte sie zu Unilever, und hier gefiel es ihr so gut, dass sie sich bewarb. Das Werk liegt nah an meinem Heimatort, und Unilever ist ein großer weltweiter Konzern mit bekannten Marken wie Rama, Läta, Knorr, Langnese, Axe und Rexona!

Ausbildung spielt im Werk Mannheim eine große Rolle. Es werden unterschiedliche Berufe wie zum Beispiel Chemikanten, Elektroniker, Mechatroniker, Fachlageristen und auch Bachelor of Arts – Studiengang BWL, Industrie ausgebildet. Einen Einblick in Ann-Catrins Arbeitswelt können sich alle Interessierten bei der Veranstaltung „Nacht der Ausbildung“ in Mannheim am 21. September vor Ort im Werk machen. An diesem Abend öffnet Unilever gemeinsam mit 13 weiteren Ausbildungsunternehmen die Werkstore für Besucher.

Zunächst arbeitete Ann-Catrin in der Maschinenwerkstatt. „Hier konnte ich Gerlenste wie Drehen und Fräsen gut in der Praxis anwenden.“ Nächste Station war die Instandhaltungswerkstatt in der Abpackung, wo die Seifen abgepackt und gebündelt werden. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit standen nun Instandhaltungs- und Verbesserungsarbeiten.

Aktuell ist die Auszubildende in der Herstellungsabteilung eingesetzt. Hier werden in einem hochmodernen und sehr komplexen Verfahren die Seifenlocken hergestellt, die später zu Dove-Stücken geformt werden. Neben der Instandhaltung geht es hier für die angehende Industriemechanikerin vor allem um die Wartung und Reparatur von Pumpen. „Ziel ist, dass es keine Stillstände gibt!“

Ann-Catrin fühlt sich im Mannheim-Team sehr wohl. Dass sie in einem typischen Männerberuf arbeitet, macht ihr keine Schwierigkeiten. Klischeehafte Sprüche hat sie von den überwiegend männlichen Kollegen nie zu hören bekommen. Sie selbst führt das auch auf ihre langjährige Praxis als Fußballerin zurück. „Bis zur B-Jugend habe ich bei den Jungs gespielt!“

Wenn sie dann im Februar 2013 ihre Ausbildung fertig hat, würde sie gerne bei Unilever weiterarbeiten. „Hier habe ich Spaß, hier werde ich auch später noch viel lernen. Und ich kann mir gut vorstellen, auch mal in einem anderen Unilever-Werk zu arbeiten – diese Möglichkeit gibt es ja auch!“

PRAKTIKANT TECHNISCHES MANAGEMENT (M/W) VOLL- ODER TEILZEIT



Unilever ist einer der weltweit größten Anbieter von Markenartikeln der Bereiche Ernährung, Körperpflege, Wasch- und Reinigungsmittel. Mit starken Marken wie Knorr, Lipton, Becel, Rama, Langnese, Dove, Domestos und Axe erfüllen wir die täglichen Bedürfnisse von Millionen von Verbrauchern – überall und jederzeit.

Haben Sie technisches Verständnis? Würden Sie gerne wissen, was z.B. im Inneren eines Getriebes passiert und welche Sicherheitsanforderungen es dafür gibt? Wenn es das ist, was Sie interessiert, dann sind Sie genau richtig bei uns.

Für unseren Produktionsstandort in Mannheim, an dem wir das Dove Waschtuch produzieren, suchen wir ab sofort einen

Student für den Bereich TPM, Training und Arbeitssicherheit im Produktionsbereich Abpackung und Herstellung (m/w)

AUFGABEN:

Erarbeiten Sie zusammen mit den Spezialisten sogenannte Job-Cards die Aufschlüsselung des, woraus ein Maschinenteil besteht und wann vorbeugende Instandhaltung beginnen muss, bevor es zu einem Ausfall kommt. Hierzu erstellen Sie e-Learning Schulungsmodule mit anschließender Lern-Erfolgskontrolle für den Bereich Maschinensicherheit auf der Basis von Microsoft Powerpoint. Erarbeiten Sie hierzu selbstständig die Inhalte der Module nach gesetzlichen Anforderung in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern vor Ort.

ANFORDERUNGEN:

- Technisches Studium
- Sehr gute MS-Office Kenntnisse (Speziell: Excel, Power Point, Outlook)
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Schnelle Auffassungsgabe
- Team- und Kommunikationsstärke
- Konzeptionelles, selbständiges Arbeiten

NOCH EIN PAAR RAHMENDATEN:

- Die Stelle ist ab dem 1. September 2012 zu besetzen
- das Praktikum soll idealerweise 3 Monate dauern, (kann bei Bedarf auf 6 Monate verlängert werden)

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Online-Bewerbung in unserem Karriereportal www.unilever.de oder per E-Mail an marina.dewald@unilever.com



Zum Ausbildungsstart im Herbst 2013 bieten wir viele Möglichkeiten!

Mannheim bietet Zukunftsperspektiven: Als Wirtschaftsstandort, als Bürgerstadt, als Vorbild für Bildungsgerechtigkeit, kulturelle Vielfalt und Toleranz. Die Stadt Mannheim verfolgt das Ziel, eine der modernsten Verwaltungen Deutschlands zu werden. Gestalte diesen Weg mit und gehöre zu den rund 70 Auszubildenden pro Jahr, die bei der Stadt Mannheim in ihre berufliche Zukunft starten!

Bewerbungsfrist	Duale Studiengänge
15.10.2012	■ Öffentliche Wirtschaft (DHBW) ■ Wirtschaftsförderung (DHBW) ■ Eventmanagement (DHBW)* ■ Kultur // Sport und Freizeit // Kommunale Events ■ Wirtschaftsinformatik (DHBW)
10.11.2012	■ Public Management // Hinweis: Vorläufige Studienzulassung erforderlich! (Bewerbungsfrist an der Hochschule für öffentliche Verwaltung: 01.10.2012) ■ Soziale Arbeit (DHBW)* ■ Elementarpädagogik // Kinder- und Jugendarbeit // Jugend-, Familien- und Sozialhilfe
* Bitte bei Bewerbung Fachrichtung mit angeben!	
Bewerbungsfrist	Duale Berufsausbildung
15.10.2012	■ Verwaltungsfachangestellte/r ■ Bauzeichner/in // Tiefbau ■ Kfz-Mechatroniker/in ■ Fachangestellte/r für Bäderbetriebe ■ Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste // FR Archiv // FR Bibliothek ■ Gärtner/in // FR Garten- und Landschaftsbau // FR Zierpflanzenbau
15.12.2012	■ IT-Kaufmann/-frau ■ Veranstaltungskaufmann/-frau ■ Forstwirt/in ■ Straßenbauer/in ■ Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (m/w) ■ Fachkraft für Abwassertechnik (m/w) ■ Erzieher/in

Weitere Informationen findest du unter www.mannheim.de/ausbildung.

Bewerbungsanschrift:
Stadt Mannheim
Fachbereich Personal-Organisation
Postfach 10 30 51, 68030 Mannheim
oder per Email an: ausbildung@mannheim.de